

7. Ehe & Konkubinat



Inhalt:

7.1 Ehe vs Konkubinat

7.2 Rechtliches rund um die Familie & Ehe

Lernziele:

- Sie können mindestens vier Unterschiede zwischen Ehe & Konkubinat benennen und diese mit einem Beispiel erläutern.
- Sie können einen eigenständigen Kommentar zum Thema „Ehe oder Konkubinat“ verfassen, in dem Sie fundiert Stellung zu einer Sachfrage nehmen.
- Sie können mit Hilfe einer Übersichtsgrafik und dem ZGB Rechtsfälle rund um das Thema „Ehe“ selbständig lösen und begründen.

7.1 Ehe vs Konkubinat

Welche wichtigen Unterschiede gibt es zwischen Ehe und Konkubinat? Welche Gesetze regeln die Ehe und was muss ich darüber wissen?

Arbeitsauftrag

1. Lesen Sie den Ihnen zugeteilten Text im Lehrmittel „Gesellschaft“.

Gruppe 1: „Konkubinat“, Seite 263

Gruppe 2: „Ehe“, Seite 264 ff

2. Wenn Sie ein Wort nicht verstehen, schreiben Sie dieses auf die Flipchart (Begriffsliste).
3. Erstellen Sie dazu eine Mindmap mit den wichtigsten Begriffen. Zeigen Sie auf, wie die einzelnen Aspekte miteinander in Verbindung stehen. Verwenden Sie Stichworte. Schreiben Sie gut leserlich und verwenden Sie zwei bis drei Farben!



4. Aufgabe zur Überbrückung der Wartezeit: Fassen Sie den Inhalt der gelesenen Seiten in drei bis fünf korrekt formulierten Sätzen auf einem separaten Blatt zusammen. Verwenden Sie die Zusammenfassung für Ihre Präsentation.
5. Erklären Sie der/ dem zugeteilten Lernpartnerin/ Lernpartner den Inhalt Ihrer Mindmap.
6. Beantworten Sie nun auf der folgenden Seite die Verstandenen Fragen zu Konkubinat & Ehe.

Verstandenfragen 9.30- 4.43

Konkubinats

Arbeitsauftrag

1. Markieren Sie die falschen Behauptungen im Text zum Konkubinats.
2. Schreiben Sie die Nummer der Zeile auf und berichtigen Sie die falschen Behauptungen in Stichworten.

- Zeile 1 Peter Ganz und Doris Müller leben seit einem Jahr in der gleichen Wohnung.
Zeile 2 Beim Konkubinats werden die Partner nur kirchlich getraut.
Zeile 3 Es ist möglich, das Zusammenleben vertraglich zu regeln.
Zeile 4 Das Gesetz regelt das Konkubinats, zusätzliche Abmachungen sind deshalb überflüssig.
Zeile 5 Hans hat einen schweren Unfall und wird dadurch arbeitsunfähig.
Zeile 6 Seine Lebenspartnerin Monika muss ihn von Gesetztes wegen unterstützen.
Zeile 7 Monika erkundigt sich bei den Ärzten nach seinem Gesundheitszustand.
Zeile 8 Herr Dr. Meier darf ihr keine Auskunft geben.
Zeile 9 Hans stirbt und Monika erhält eine Witwenrente.
Zeile 10 Die gemeinsame Eigentumswohnung geht automatisch an Monika über.
Zeile 11 Monika erbt das ganze Vermögen von Hans von Gesetztes wegen.
Zeile 12 Sie bekommt, nachdem sie mit ihrem neuen Freund zusammengezogen ist, einen Sohn.
Zeile 13 Das Kind erhält den Namen und das Bürgerrecht des Vaters.
Zeile 14 Das Sorgerecht für das Kind liegt automatisch bei Monika und ihrem Freund.



Vergleich Ehe und Konkubinat



Arbeitsauftrag

Diskutieren Sie über die Vor- und Nachteile von Ehe und Konkubinat und halten Sie Ihre Ergebnisse in der nachfolgenden Tabelle stichwortartig fest

	Vorteile	Nachteile
Ehe		
Konkubinat		

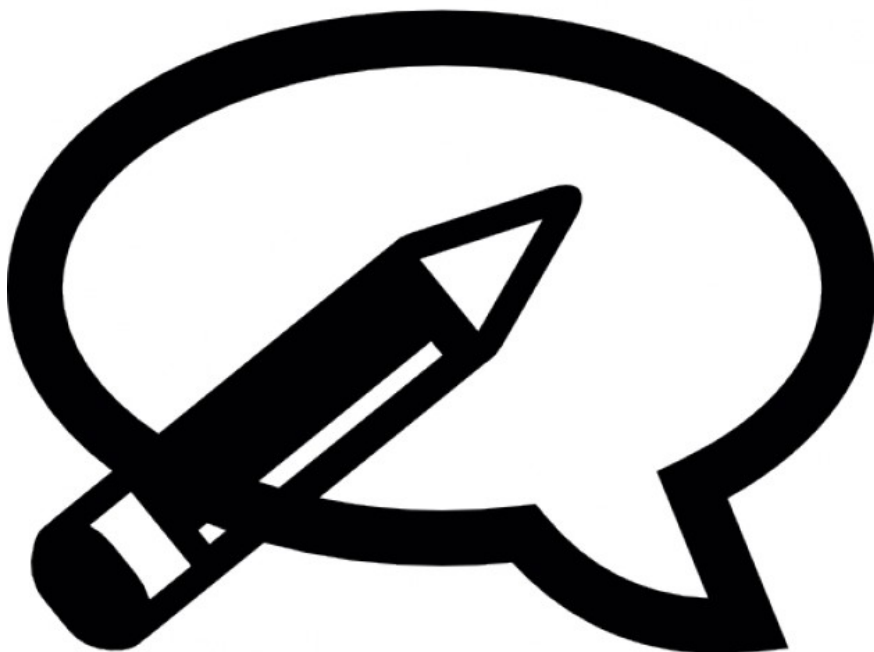
Einen Kommentar schreiben

Arbeitsauftrag

1. Schreiben Sie einen Kommentar zum Thema „Ehe oder Konkubinat“ in ca. 8- 10 Sätzen.
2. Berücksichtigen Sie dabei die Kriterien in Ihrem Lehrmittel „Sprache und Kommunikation“. Achten Sie auf die Vollständigkeit und Korrektheit der Sätze.

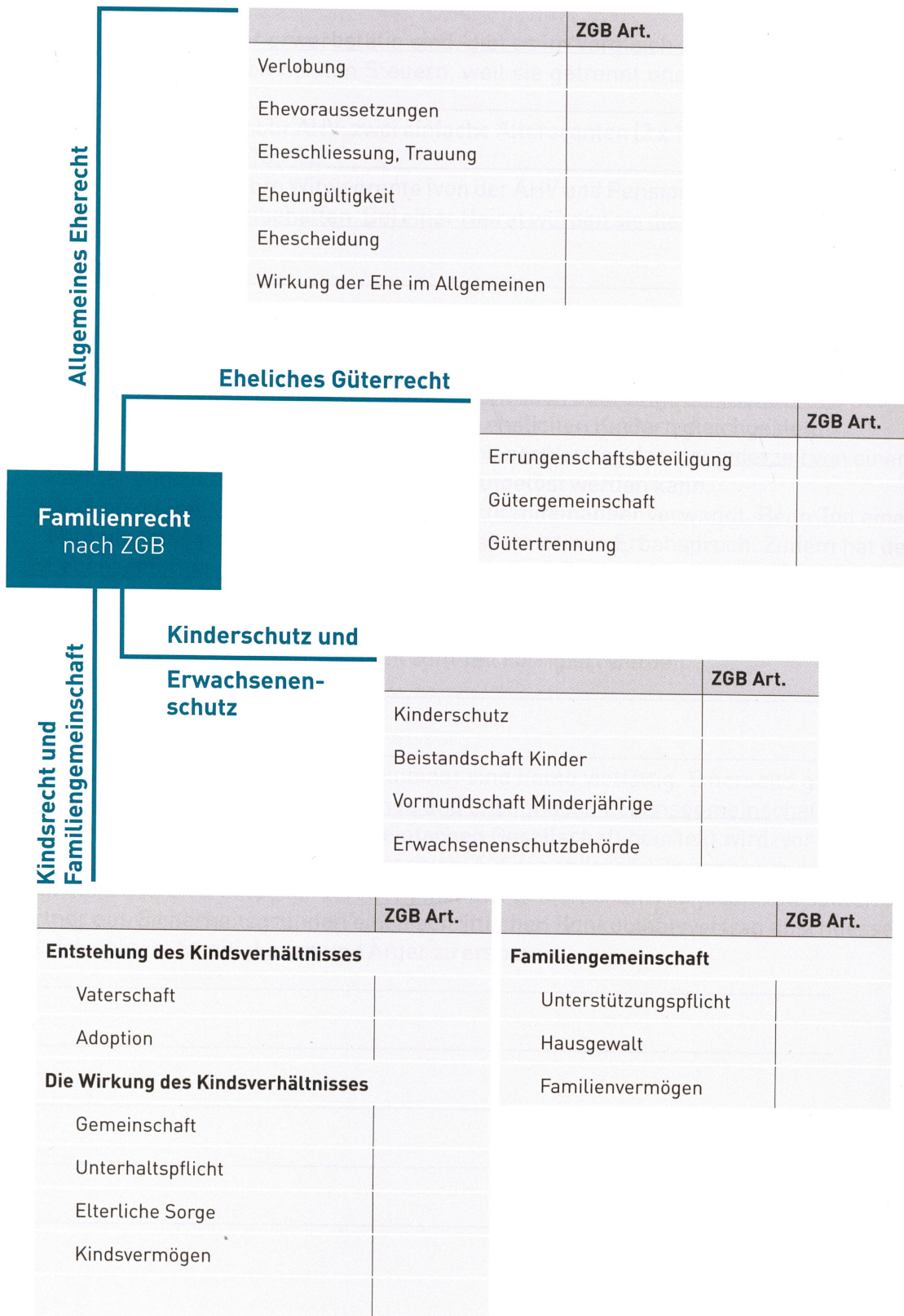
Verwenden Sie Formulierungshilfen...

- Meiner Ansicht nach...
- Das kann man sehr gut zeigen an...
- Aus diesem Grund ist für mich klar...
- Deshalb werde ich mich für ... entscheiden ...
- Für das Konkubinat/ die Ehe spricht ..., dagegen jedoch...
- Für mich ist klar, dass...
- Aus all diesen Gründen kommt für mich nur ... in Frage.
- Fakt ist: ...



7.2 Rechtliches rund um die Familie & Ehe

Auf der Grafik unten sehen Sie das gesamte Familienrecht in der Übersicht. Notieren Sie zu jedem Recht den Entsprechenden ZGB Artikel!



Güterstände

Das Ehegüterrecht bestimmt, was während der Ehe wem gehört und wie das Vermögen bei Ehescheidung oder bei Tod aufgeteilt wird.

Die nachfolgenden Ausführungen erläutern die wichtigsten Begriffe des Ehegüterrechts und erklären, wie Sie die Verwaltung, die Nutzung und die Teilung Ihres Vermögens während und bei Auflösung der Ehe regeln können.



Arbeitsauftrag

Lesen Sie im Lehrmittel „Gesellschaft“ den Abschnitt „Errungenschaftsbeteiligung“ (S. 269/270) durch und lösen Sie die folgenden Aufgaben.

a. Welche drei Güterstände gibt es?

1. ZGB Art.
2. ZGB Art.
3. ZGB Art.

b. Füllen Sie die Lücken mit den folgenden Begriffen:

**Beurkundung Ehevertrag Errungenschaftsbeteiligung Gütergemeinschaft
Gütertrennung nichts öffentlichen ordentlicher**

Rund 95% aller Ehen haben diesen Güterstand:

_____ Dieser Güterstand wird auch als
_____ Güterstand bezeichnet. Er kommt immer dann zur
Anwendung, wenn _____ Besonders vereinbart worden ist. Im
Gegensatz zu den Güterständen _____ und
_____ braucht es keinen _____.
Eheverträge bedürfen zu ihrer Gültigkeit der
_____.

Eigengut und Errungenschaft

Zwei Begrifflichkeiten sind bei finanziellen Belangen während der Ehe besonders wichtig. Das „Eigengut“ und die „Errungenschaft“.

Arbeitsauftrag

Im Art 196 ZGB werden zwei Begriffe beschrieben: das „Eigengut“ und die „Errungenschaft“. Lesen Sie die Artikel 196 bis 198 im ZGB und beantworten Sie die folgenden Fragen.

- a. Was bedeuten die beiden Begriffe? Erklären Sie in eigenen Worten und machen Sie mindestens drei Beispiele für Eigengüter und Errungenschaften.

Eigengut:

Beispiele:

Errungenschaft:

Beispiele:



Ein Fall aus der Praxis

Kurt und Isabella schliessen bei ihrer Hochzeit keinen Ehevertrag ab. Demzufolge leben sie im Güterstand der Errungenschaftsbeteiligung.

Kurt und Isabella sind während 6 Jahren verheiratet. Im verflixten 7. Jahr lassen sie sich scheiden. Kurt hatte vor der Eheschliessung ein Sparkonto mit Fr. 60'000.-, zudem erbte er während der Ehe von seinem verstorbenen Vater Fr. 100'000.—Während den Ehejahren kann er Fr. 80'000.- auf seinem Sparkonto anhäufen.

Isabellas Sparkonto wies bei der Eheschliessung einen Kontostand von Fr. 40'000.- auf. Während den Ehejahren verdiente sie Fr. 20'000.- bei ihrer Arbeit als Teilzeitverkäuferin.

Eigengut Isabella	Errungenschaft	Eigengut Kurt
Fr. 40'000.-	Fr. 80'000.- Fr. 20'000.-	Fr. 60'000.- Fr. 100'000.-
	Total: Fr. 100'000.- Je die Hälfte: Fr. 50'000.-	
So viel erhalten die beiden:		
Fr. 90'000.-		Fr. 210'000.-

Arbeitsauftrag

Lösen Sie den folgenden Fall:

Hans und Erika sind seit 4 Jahren verheiratet und leben im Güterstand der Errungenschaftsbeteiligung. Hans besitzt bei der Eheschliessung ein Sparkonto mit Fr. 70'000.-. Durch eine Erbschaft erhielt er Fr. 20'000.-. Erika besass bei er Eheschliessung Fr. 50'000.-, die Zinsen dafür beliefen sich während den Ehejahren auf Fr. 2000.-. Durch ihre Anstellung konnte sie zudem Fr. 30'000.- dazu sparen. Hans gelang es, in der gleichen Zeit Fr. 50'000.- auf sein Sparkonto einzuzahlen. Wie viel erhalten die beiden aus güterrechtlicher Auseinandersetzung?